

B. Aus dem Menschenleben.

66. Frau Holle.

1. Wie es der fleißigen Tochter bei der Frau Holle erging.

1. Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andre häßlich und faul. Sie hatte aber die häßliche und faule, weil sie ihre rechte Tochter war, viel lieber, und die andre mußte alle Arbeit tun und war recht der Aschenputtel im Hause. Das arme Mädchen mußte sich täglich hinaus auf die große Straße an einen Brunnen setzen und so viel spinnen, daß ihm das Blut aus den Fingern sprang. Nun trug es sich zu, daß die Spule einmal ganz blutig war. Da bückte es sich damit in den Brunnen und wollte sie abwaschen; sie sprang ihm aber aus der Hand und fiel hinab. Das Mädchen weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Die schalt es heftig und war so unbarmherzig, daß sie sprach: „Hast du die Spule hinunterfallen lassen, so hole sie auch wieder herauf!“

2. Da ging das Mädchen zu dem Brunnen zurück und wußte nicht, was es anfangen sollte, und in seiner Angst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung, und als es erwachte und wieder zu sich selber kam, war es auf einer schönen Wiese. Da schien die Sonne, da blühten viel tausend Blumen. Auf der Wiese ging es fort und kam zu einem Backofen, der war voll Brot. Das Brot aber rief: „Ach, zieh mich raus, sonst verbrenn' ich; ich bin schon längst ausgebacken!“ Da trat es fleißig hinzu und holte alles heraus. Danach ging es weiter und kam zu einem Baume, der voll Äpfel hing; der rief ihm zu: „Ach, schüttle mich, schüttle mich; wir Äpfel sind alle miteinander reif!“ Da schüttelte es den Baum, daß die Äpfel fielen, als regneten sie, und schüttelte so lange, bis keiner mehr oben war; danach ging es weiter.

3. Endlich kam es zu einem kleinen Hause, daraus guckte eine alte Frau. Weil sie aber so große Zähne hatte, ward ihm angst, und es wollte fortlaufen. Die alte Frau aber rief ihm nach: „Fürchte dich nicht, liebes Kind! Bleibe bei mir! Wenn du alle Arbeit im Hause ordentlich tun willst, so soll dir's gut gehen. Nur mußt du achtgeben, daß du mein Bett gut machst und es fleißig aufschüttelst, daß die Federn fliegen; dann schneit es auf der Welt; ich bin die Frau Holle!“ Weil die Alte ihm so gut zusprach, sagte sich das Mädchen ein Herz und willigte ein